

ERASMUS+ Erfahrungsbericht für die Rijksuniversiteit Groningen (NL)

Frühlingssemester 2016

Vorbereitung und Anreise

Die Uni Groningen verlangt von seinen Austauschstudenten einen Nachweis über Sprachkenntnisse in Englisch, wobei hier bereits das erfolgreiche Absolvieren des Bachelormoduls Business English I ausreicht. Auf der Homepage der Uni Groningen wird zwar deutlich darauf verwiesen, dass beispielsweise ein TOEFL-Test zu absolvieren ist, doch dies ist für Göttinger Studenten mit absolviertem BE I nicht mehr nötig.

Um sprachlich für die Niederlande vorbereitet zu sein, belegte ich bereits in Göttingen einen Niederländisch Kurs. Dies ist vor allem deshalb empfehlenswert, da die Sprachkurse in Groningen ca. 350 € kosten. Zu beachten ist, dass die Niederländisch Kurse in Göttingen nicht vom ZESS sondern vom Seminar für Deutsche Philologie angeboten werden. Eine Anmeldung ist durch eine Eintragung in den Kurs über Stud.IP möglich, wobei die Plätze beschränkt sind.

Vor dem Start sollte man sich natürlich auch schon Gedanken über eine Wohnung und die Kurswahl machen, wobei ich hierauf in den nächsten Abschnitten näher eingehe. Im Anhang finden sich zudem noch Links zu relevanten Websites für Studentenwohnungen und das Vorlesungsverzeichnis.

Zur An- und Abreise von und nach Groningen war die Bahn das Transportmittel meiner Wahl. Die Fahrt von Göttingen dauert ca. sieben Stunden und ist grundsätzlich mit dreimal Umsteigen nicht sehr aufwendig. Auch kann man das Semesterticket bis nach Leer (Ostfriesland) nutzen und von dort für ca. 15 € nach Groningen weiter fahren.

Start in Groningen

Das Frühlingssemester beginnt in Groningen Anfang Februar, wobei ca. eine halbe Woche vorher diverse (teils verpflichtende) Einführungsveranstaltungen starten (Link (III)). Bei den verpflichtenden Veranstaltungen handelt es sich zum einen um eine Einführung an der FEB (Faculty of Economics and Business) bei der man seinen Studentenausweis usw. erhält. Zum anderen gibt es anschließend eine Einführungsveranstaltung für alle Internationals der Uni. Daran anknüpfend startet eine freiwillige Einführungswoche des ESN (Erasmus Student Network) (Link (V)), bei der diverse Veranstaltungen wie Kneipentoren, Sportveranstaltungen, Abendessen, Stadtführungen u. v. m. anstehen. Diese ist mit etwas über 30 € zwar teuer, aber dennoch sehr empfehlenswert, da man so sehr schnell Leute kennen lernt und viele wichtige

Informationen bekommt. Von den ca. 500 Internationals in meinem Semester nahmen fast alle an der Einführungswoche teil.

Der Uni Groningen eilt zudem der Ruf voraus, von deutschen Studenten belagert zu sein. Dies trifft aber vor allem auf den Studiengang Psychologie zu. So hat man zu Beginn die Möglichkeit, viele Kontakte mit Studenten aus aller Welt zu knüpfen, wobei es sich tatsächlich empfiehlt, nicht sofort den Kontakt zu anderen Deutschen zu suchen.

Studium

Die Semesterzeiten in Groningen weichen von denen in Göttingen ab, sodass das zweite Semester / Frühlingsemester bereits zum 1. Februar beginnt. Somit entfällt meist die Möglichkeit, in Göttingen Klausuren am Ende eines Wintersemesters zu schreiben.

Die Semester in Groningen sind in zwei separate Blöcke mit separaten Veranstaltungen eingeteilt. Nach Ablauf des ersten Blocks, bereits ca. 8 Wochen nach Semesterbeginn, starten die ersten Klausuren.

Bei der Kurswahl sind zwei zentrale Punkte dringend zu beachten:

1. Für die Kurse gibt es eine Anmeldefrist, die bereits ca. eine Woche vor Beginn eines jeden Blocks endet. Auch sind in einigen Kursen die Teilnehmerzahlen beschränkt, sodass es sich lohnt früh seine Kurse zu wählen. Eine nachträgliche Anmeldung nach Semesterbeginn ist meist nicht mehr möglich.
2. Bei der Kurswahl sollte darauf geachtet werden, dass in vielen Kursen eine Anwesenheitspflicht besteht, weshalb Überschneidungen von Vorlesungszeiten vermieden werden sollten.

Ein Link zum Vorlesungsverzeichnis findet sich im Anhang (Link(IV)). Die Masterkurse unterscheiden sich in ihrem Aufbau teilweise sehr von denen in Göttingen. So wird ein großer Fokus auf das Lesen und die Analyse von wissenschaftlichen Beiträgen gelegt, was von dem grundsätzlichen Studium von Vorlesungsfolien in Göttingen stark abweicht. Zusätzlich besteht die Prüfungsleistung vieler Module nicht nur im Absolvieren einer Klausur, sondern auch im Anfertigen von Hausarbeiten, Präsentationen oder dem Einreichen von Hausaufgaben. All diese Faktoren sollten berücksichtigt werden, wenn es um die Kurswahl geht. Im Schnitt belegen die Studenten in Groningen 2 bis 3 Module pro Block (also 4 bis 6 pro Semester) und die meisten Kurse geben 5 ECTS. Da die Kurse auch während der Vorlesungszeit ziemlich arbeitsintensiv sind, sollte man besser nicht mehr als 3 Kurse pro Block belegen.

Wie bereits angesprochen, besteht die Prüfungsleistung der meisten Kurse nicht nur aus einer Klausur, sondern auch aus Zusatzleistungen, die fast immer in Form von Gruppenarbeiten abzulegen sind. Die Klausuren selbst sind meist aus offenen Fragen mit direktem Bezug auf die zu lesenden Artikel konzipiert oder teilweise auch multiple-choice Klausuren. Für die Bearbeitung der Klausuren hat man 3 Stunden Zeit, wobei die meisten Klausuren auf ca. 2 Stunden ausgelegt sind.

Die Benotung weicht von dem deutschen System ab und besteht aus Punkten von 1 bis 10 mit 10 als Bestnote und 6 als Mindestnote zum Bestehen. Die Bestnote 10 wird grundsätzlich nicht vergeben, was glücklicherweise im Umrechnungssystem berücksichtigt wird. Ein Link zur Umrechnungstabelle befindet sich in der beigefügten Linksammlung (Link (VI)).

Die Vorlesungen für WiWis finden fast ausschließlich am Nordcampus (Zernike Campus) statt, was bei der Wohnungssuche beachtet werden sollte.

Wohnen in Groningen

Die Wohnsituation in Groningen kann als angespannt bezeichnet werden, denn obwohl die Stadt zwar nicht sehr viel größer als Göttingen ist und die Uni fast genauso viele Studenten hat, ist der Wohnungsmarkt ziemlich umkämpft.

Daher sind auch die Preise höher als man es aus Göttingen gewohnt ist. Hinzu kommt, dass viele Wohnungen vermietet werden, die man freundlich ausgedrückt als „dringend renovierungsbedürftig“ bezeichnen könnte. Folglich empfiehlt es sich, bereits frühzeitig nach einer Wohnung zu suchen, wobei ich meine Wohnung für Anfang Februar bereits im Oktober gebucht habe.

Die Uni bietet selbst keine Wohnungen an, wobei jedoch die Vermietungsgesellschaft SSH (Short Stay Housing), in Groningen und den gesamten Niederlanden Wohnungen an Austauschstudenten vermietet (siehe Link (I) in der Linksammlung). Diese können sehr einfach online durch eine Vorauszahlung von zwei Monatsmieten und einer Reservierungsgebühr gebucht werden, sind dafür aber nicht die modernsten Wohnungen. Auch hier sollte man schnell sein, da anderenfalls keine oder nur noch sehr schlechte Wohnungen zu Verfügung stehen. Ich selbst habe in einem dieser Wohnheime in der Kornoeljestraat 2 gewohnt und war im Großen und Ganzen zufrieden. Der Vorteil dieser Wohnung war für mich, dass man so viele weitere internationale Studenten kennen lernt und die Lage zwischen Innenstadt und Nordcampus (Zernike) sehr gut ist. Nachteilig fand ich hingegen die hygienischen Verhältnisse, da man sich Bäder und Küche mit 15 Personen teilen muss. Zusätzlich ist bei den SSH

Wohnungen zu beachten, dass diese im Frühlingsemester erst ab dem 1. Februar bezogen werden können und in der Woche davor bereits einige (Einführungs-)Veranstaltungen starten. Daher sollte man auch frühzeitig ein Hotel/ Hostel für diese 5 bis 7 Tage buchen.

Eine private Zimmersuche ist natürlich auch möglich, wobei aber der Charme der SSH Wohnungen darin liegt, dass man nach Überweisung der Gebühren eine Wohnung sicher hat und nicht dem Risiko von Bewerbungen, Vorstellungsgesprächen etc. ausgesetzt ist. In der Linksammlung befindet sich auch ein Link (II) zur Uni Groningen in dem weitere Wohnungsportale aufgelistet sind.

Bei der Wohnungssuche ist auch zu beachten, dass die Veranstaltungen für Wirtschaftswissenschaftler grundsätzlich am Nordcampus (sog. Zernike Campus) stattfinden, weshalb es sich empfiehlt eine Wohnung im Bereich zwischen Innenstadt und Nordcampus zu suchen. Von Wohnungen südlich der Innenstadt bzw. des Bahnhofs würde ich aufgrund der Entfernung zur Uni eher abraten.

Stadt, Leben, Wetter und Menschen

Wie auch Göttingen, ist Groningen eine absolute Fahrradstadt. Es gibt zwar ein Busnetz, doch ist man damit meist länger als mit dem Fahrrad unterwegs. Bereits in den ersten Tagen wird man unzählige Male darauf hingewiesen, dass in Groningen kein Fahrrad sicher ist, also sollte man wie in Göttingen auch in ein gutes Schloss investieren.

Etwas gewöhnungsbedürftig war das Wetter, da es durch die Meeresnähe oft sehr windig war. Hinzu kam oft plötzlicher Regen. Daher sollte man die warme und regendichte Jacke nicht vergessen. Im Frühsommer reizt Groningen hingegen mit diversen Parks und Sonnenschein.

Die Innenstadt ist sehr schön und bietet im Vergleich zu Göttingen etwas mehr Einkaufsmöglichkeiten. Hinzu kommt ein sehr ausgeprägtes Nachtleben. Dabei wurde bereits bei einer der Einführungsveranstaltungen vom Bürgermeister darauf hingewiesen, dass es über 500 Bars, Kneipen, Coffeeshops und Clubs in Groningen gibt, weshalb wohl für jeden etwas dabei sein sollte. Auch sind Kinobesuche kein Problem, da die meisten Filme in Englisch mit niederländischen Untertiteln ausgestrahlt werden.

Groningen liegt relativ isoliert im Norden des Landes und ist dort die größte Stadt. Jedoch ist die Zuganbindung sehr gut, weshalb man problemlos und günstig in ca. 2 Stunden in Amsterdam oder 3 Stunden in Den Haag ist. Als Tipp sind hier die Bahn-Gruppentickets zu erwähnen, mit welchen man unabhängig von den anderen Gruppenmitgliedern ab 7 € durch die

Niederlande fahren kann (inkl. Rückfahrt am selben Tag; ein Link (VII) befindet sich im Anhang; Mitreisende kann man über Facebook Gruppen z. B. „NS group-tickets Groningen“ finden). Auch in Groningens näherer Umgebung gibt es diverse Ausflugsziele wie bspw. die schöne Nordseeinsel Schiermonnikoog.

Abgesehen von den höheren Mieten, sind die Lebenshaltungskosten grundsätzlich mit denen in Deutschland vergleichbar.

Die Niederländer sind im Großen und Ganzen ein sehr freundliches und entspanntes Volk und sind den Deutschen relativ ähnlich. Hervorzuheben sind aber besonders die sehr guten Englischkenntnisse der Niederländer, weshalb man auch ohne jegliche Holländisch Kenntnisse problemlos in Groningen leben kann.

Fazit

Zusammenfassend bin ich mit meiner Wahl von Groningen für mein Auslandssemester mehr als zufrieden. Die Stadt, das Land und die Leute waren hervorragend und ich kann nur jedem der über ein Auslandssemester nachdenkt empfehlen Groningen in die Engere Wahl zu ziehen.

Wichtige Links

(I) Über die Website der Vermietungsgesellschaft SSH können einfach Wohnungen gebucht werden:

- <https://www.sshxl.nl/en/cities/groningen>

(II) Auf der Homepage der Uni Groningen sind Links zu weiteren Wohnungsportalen verfügbar:

- <http://www.rug.nl/feb/education/exchange/practicalinformation/accommodation>

(III) Infos zu Study Start Events (hier solltet ihr auch auf die Einführungsveranstaltungen der Fakultät achten):

- <http://www.rug.nl/feb/education/exchange/introductionprogramme/>

(IV) Das Vorlesungsverzeichnis Ocasys (hier findet ihr alle Infos zu Kursen, Terminen usw.):

- <https://www.rug.nl/ocasys/rug/>
- <https://www.rug.nl/ocasys/rug/vak/showpos?opleiding=4667>

(V) ESN Groningen organisiert die Einführungswoche, die zwar 30 € kostet aber durchaus zu empfehlen ist:

- <http://www.esn-groningen.nl/>

(VI) Notenumrechnungstabelle (hier ist die Tabelle „Notenumrechnung nach sogenannter "Bayrischer Formel" herunterzuladen und als Max. 9 und Min. 5,5 einzutragen):

- <http://www.uni-goettingen.de/de/anerkanntungen/500600.html>

(VII) Bahn-Gruppentickets für die Niederlande:

- <https://www.ns.nl/producten/en/losse-kaartjes/p/ns-groepsretour>